

Insektenhotel: Produktentwicklung im Rüttihubelbad

Brigitte Feuz

Mario Piffaretti, ein Mitarbeiter der Sozialtherapeutischen Gemeinschaft, hatte von den Schreibern den Auftrag erhalten, gemeinsam mit den begleiteten Mitarbeitenden der Schreinerei ein neues Produkt – ein Insektenhotel – zu entwickeln.

Er hat sich dann erst einmal mit einem Buch und vielen Informationen aus dem Internet schlau gemacht. Dabei wurde rasch klar, dass bisherige Insektenhotels zu sehr aus Menschensicht gebaut wurden. Wenn zum Beispiel das Holz in der falschen Richtung angebohrt wird, spalten sich die Gänge mit der Zeit und werden unbewohnbar. Auch müssen die Bohrungen tief, langsam, in mehreren Etappen gemacht werden, damit das Holz nicht verbrennt. Die Insekten legen ihre kostbaren Eier nicht in eine Röhre, die Brandgeruch aufweist. Gerade Bie-

nen orientieren sich sehr stark am Geruch – und an Formen. Deshalb ist auch die Anordnung der Löcher und Röhren im Insektenhotel wichtig.

Entwicklung

Als erstes hat Mario die Sujets für den mittleren Block gezeichnet. Es gibt mehrere Formen. Diese wurden digitalisiert und anschliessend entsprechende Metallschablonen gefertigt, damit die begleiteten Mitarbeitenden die Löcher bohren können. Neben dem Holzblock in der Mitte enthält das Insektenhotel auch Strohhalme und Bambusröhren, die ungeschliffen eine erhebliche Gefahr für die zarten Flügelchen darstellen. Das exakte Bearbeiten der Röhren ist somit eine wichtige niederschwellige Arbeit für begleitete Mitarbeitende; ebenso das Schleifen des fertig zusammengesetzten, sechseckigen Rahmens. Die rückseiti-

ge Wand des Insektenhotels wird geschraubt, der Rest ist verleimt.

Das Insektenhotel des Rüttihubelbad ist für Wildbienen und verschiedene Arten von Insekten gebaut. Die Insekten stören sich nicht daran, wenn ihre Nachbarn einer anderen Art angehören als sie selbst. Es ist nicht so gross, weil zu grosse Einheiten auch «Feinde» wie Vögel und Spinnen anziehen. Es hat eine besondere Form: Es ist sechseckig wie eine Bienenwabe und ermöglicht damit, beliebig viele Insektenhotels aneinander zu montieren. Ein Dach hat es nicht, weil sich bei der Suche nach geeigneten Plätzen gezeigt hat, dass es am intensivsten bewohnt wird, wenn es an einer geschützten, warmen Stelle wie etwa unter dem Vordach platziert wird.

Aktuell befindet sich das Insektenhotel in der Testphase. In den nächsten Wochen und Monaten wird die Wintertauglichkeit

«DAS ERFINDEN UND ENTWICKELN DIESES PRODUKTES MIT DEN BEGLEITETEN MITARBEITENDEN WAR EIN EREIGNIS IN DER WERKSTATT. SIE HABEN EINANDER MIT BEGEISTERUNG IN DIE HÄNDE GEARBEITET. DU SIEHST DANN AUCH, WIE DIE ARBEIT AUF DEN MENSCHEN ZURÜCKWIRKT.»

Mario Piffaretti



Die Löcher im zentralen Holzblock werden mit Hilfe einer Metallschablone gebohrt



Bewohntes Insektenhotel im Rütthubelbad. Hier wurden drei Zellen zusammengesetzt.

des Leims geprüft. Es sind verschiedene Insektenhotels auf dem Gelände des Rütthubelbad aufgehängt. Man beobachtet sie, um dann noch genauere Angaben zum idealen Standort und zur Wetterfestigkeit machen zu können. Am beliebtesten scheint im Moment der Standort hinten in der Gärtnerei im Rütthubelbad zu sein. Dieses Insektenhotel war innerhalb eines Monats schon halb voll. Und das, obwohl beim Aufhängen die Saison für die Wildbienen bereits vorbei war – sie dauert von Ende Februar bis Ende Juni.

Wenn das Insektenhotel einmal hängt, kommen die Insekten zur «Wohnungsbesichtigung». Sie klettern in unterschiedliche Löcher hinein und wählen schliesslich eines aus, in dem sie dann ihre Eier ablegen. Danach verschliessen sie sofort den Eingang mit Lehm. Vor allem Bienen legen auch mehrere Eier hintereinander und die Larven schlüpfen dann nacheinander in der richtigen Reihenfolge, damit jedes Tier das Brutloch problemlos verlassen kann. Der Ausdruck «Hotel» ist also etwas irreführend, wird es doch zur Eiablage benutzt.

Produktion vorbereiten

In der Schreinerei geht es nun darum, den Arbeitsprozess zu entwickeln. Die Schreiner finden heraus, wie die Arbeitsplätze eingerichtet werden müssen und welche Hilfsmittel es braucht, damit die begleiteten Mitarbeitenden das Insektenhotel möglichst selbständig bauen können.

Die Sozialtherapeutische Gemeinschaft im Rütthubelbad legt viel Wert auf Individualität und es ist auch Raum da, um auf Befindlichkeiten und unterschiedliche Arbeitsrhythmen einzugehen. Die Werkgemeinschaft mit ihrem rhythmisch geordneten Tages- und Wochenablauf ist dabei sehr wichtig – sie gibt den Menschen Halt und Sicherheit.



Die äussere Hülle des sechseckigen Insektenhotels – sie wird geleimt



Die obere Kante der Bambusröhrchen wird sorgfältig geschliffen, damit die Insekten sich nicht verletzen